

## Presse 2004

- [Vom Nikolausturnier der TSV-„Musketiere“](#)
- [Christian Henninger siebter mit der Mannschaft](#)
- [Christian Henninger gewinnt „Rochus“-Turnier](#)
- [TSV-Aktive und Nachwuchs übertreffen sich gegenseitig](#)
- [TSV-Nachwuchs macht weiter auf sich aufmerksam](#)
- [TSV-Nachwuchs schlägt sich wacker in der Ferne](#)
- [Christian Henninger dritter bei „Südwestdeutschen“](#)
- [Jürgen Burkhardt Meister und Vizemeister](#)
- [Speyerer Nachwuchstalent holt Platz zwei in Mosbach](#)
- [Christian Henninger holt Silber in Zweibrücken](#)
- [Kevin Henninger holt Silber in Kaiserslautern](#)
- [Fechtturnier „Um die Salierkrone“ lebt von einer freundlichen Atmosphäre](#)
- [Nationalkadermitglied aus Ankara bezwingt Franzosen](#)
- [TSV-Musketiere starten bei Deutschen Meisterschaften](#)
- [Christian Henninger holt Silber in St. Ingbert](#)
- [Burkhardt in Homburg unter den ersten zehn](#)
- [Wieder im Finale des „Heinz-Klein“-Gedächtnisturniers](#)
- [Fechter des TSV Speyer erhalten AOK-Förderpreis](#)
- [Speyerer Degenspezialisten bei "Deutschen" im Mittelfeld](#)
- [Speyerer B-Jugend-Mannschaft südwestdeutscher Meister](#)
- [Vorösterliche Vereinsmeisterschaften](#)
- [TSV-Degenherren erneut südwestdeutsche Meister](#)
- [Ralf Plechinger in Mainz Meister aller Klassen](#)
- [TSV-Nachwuchs schlägt sich wacker](#)

[- Jana Marschner Dritte in Mannheim](#)

[- Bronze für Henninger und Wiewiora bei "Südwestdeutschen"](#)

13.12.2004

Markus Vogt

### **Vom Nikolausturnier der TSV-„Musketiere“**

Fechten: Vorweihnachtliche Vereinsmeisterschaften zum Jahresende

**Speyer (mvo).** – Das alle Jahre wieder in der Vorweihnachtszeit ausgetragene „Nikolausturnier“ ist wohl die vereinsinterne Meisterschaft mit der längsten Tradition in der Fechtabteilung des TSV Speyer. So kam auch in diesem Jahr wieder eine große Schar kleiner und großer Klingenkünstler zusammen, um die besten der einzelnen Altersklassen untereinander auszufechten. Die Aktiven ermittelten ihre Sieger wie im vergangenen Jahr in größtenteils gemischten Teams aus je einem weniger wettkämpferprobten und einem erfahreneren Fechter. Dabei musste immer die eine Hälfte der Paarungen zunächst auf 5 Treffer „vorlegen“, bevor der Partner das Gefecht auf 10 Treffer vollenden konnte. Aus dieser Konstellation ergaben sich sehr abwechslungsreiche und spannende Kämpfe, die schließlich zu folgendem Endergebnis führten: 1. Jana Pinhack und Martin Eitz (6 Siege, +29 Treffer), 2. Ulrike Penzien und Markus Vogt (4 Siege, +14 Treffer), 3. Hans-Jörg Eger und Nicole Engelhard (3 Siege, +10 Treffer), 4. Andreas Graf und Ralf Plechinger (3 Siege, -5 Treffer), 5. Regina Klarner und Thomas Kexel (3 Siege, -12 Treffer), 6. Ralf Schwister und Bernhard Wellenreuther (2 Siege, -5 Treffer), 7. Astrid Krack und Raphael Mosbach (kein Sieg, -23 Treffer).

Bei den Jugendlichen, Schülern und „Minis“ der Jahrgänge 1988 und jünger wurden die Sieger in teilweise gemischten Runden durch Einzelgefechte auf 3 bis 10 Treffer mit elektronischer und manueller Anzeige ausgetragen. Daraus ergaben sich nach den Wettkämpfen folgende Resultate: Jugend A (Jahrgänge 88 bis 90), Herrenflorett: 1. Christian Henninger, 2. Dennis Mosbach, 3. Niclas Jakumeit. Jugend B (Jahrgänge 91 und 92), Herrenflorett: 1. Jan Keller, 2. Manuel Demo, 3. Kevin Henninger, 4. Jan Kappes, 5. Aljoscha Naarmann, 6. Hendrik Chudoba, 7. Frederic Stepp. Jugend B, Damenflorett: 1. Sandra Wingenfelder.

Jugend B (Jahrgang 92, manuelle Anzeige), Herrenflorett: 1. Stefan Mattern, 2. Max Müller. Schüler (Jahrgänge 93 und 94), Damenflorett: 1. Valerie Keller, 2. Céline Schmidt-Hamburger, 3. Barbara Steber. Schüler (Jahrgänge 96 und 97), Damenflorett: 1. Franziska Engelhard. Schüler (Jahrgänge 96 und 97), Herrenflorett: 1. Daniel Eger, 2. Dominik Hartmann, 3. Viktor Schwister. Schüler (Jahrgänge 96 bis 98, manuelle Anzeige): 1. Ezra Hummel, 2. Lily Dörr, 3. Malte Stohner, 4. Raphael Geiselhart, 5. Moritz Haardt, 6. Paul Garrecht, 7. Peer Klempke.

Für den gezeigten Einsatz gab es am Ende für alle Teilnehmer wie immer eine Urkunde, eine „Trophäe“ in Form eines Schokoladen-Weihnachtsmanns und einen kleinen Sachpreis.

13.12.04 Markus Vogt Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

## **Christian Henninger siebter mit der Mannschaft**

Fechten: Speyerer Talente schlagen sich gut bei Deutschen Juniorenmeisterschaften

**Bonn (mvo).** – Christian Henninger von der Fechtabteilung des TSV Speyer kann mit einem guten Gefühl auf ein recht erfolgreiches Jahr 2004 zurückblicken. Nicht nur konnte er es als mit Abstand bester A-jugendlicher Florettfechter im südwestdeutschen Raum abschließen. Er schaffte auch die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften bei den um eine Altersklasse höheren Junioren. Im Einzelwettbewerb der in Bonn ausgetragenen Titelkämpfe musste der 16-jährige gleichwohl noch Lehrgeld bezahlen. Im Feld der insgesamt 96 Teilnehmer waren bereits die Gegner der Vorrunde so stark, dass Henninger schon vom ersten Gefecht an hätte in der Lage sein müssen, nahezu 100 % seiner Leistung abzurufen. Doch er brauchte noch ein wenig zu lange, um richtig in den Wettkampf hineinzufinden, und hatte schließlich auch noch Pech mit einer umstrittenen Obmann-Entscheidung. So fehlte ihm gewissermaßen ein einziger Treffer, um in die nächste Runde, die Direktausscheidung der letzten 64 einzuziehen. Am Ende bedeutete dies zwar „nur“ Rang 79 für den Speyerer, doch auch mit solchen vermeintlichen „Dämpfern“ kann er mittlerweile umgehen und sie unter der Kategorie wichtige Erfahrungen für zukünftige Herausforderungen einordnen. Wozu Henninger in der Lage ist, wenn er sich erst einmal richtig warm gefochten hat, konnte er im anschließenden Mannschaftswettbewerb unter Beweis stellen. Zusammen mit Robert Peetz aus Zweibrücken und Florian Heß aus Kaiserslautern bildete das von Ralph Engelhard trainierte Nachwuchstalente das Team Südwest. In dieser Zusammensetzung bezwang man in der Setzrunde so namhafte Gegner wie den KSC Koblenz (45:35), die Berliner Auswahl (45:36) sowie die Equipe aus Moers (45:28), und konnte sich sogar noch eine Niederlage gegen die Mannschaft Saar (38:45) erlauben, um anschließend ins Viertelfinale einzuziehen. Dort trafen die „Drei Musketiere“ aus Südwest allerdings gleich auf die Titelaspiranten vom OFC Bonn, von denen man letztlich klar mit 30:45 in die Schranken und aus dem Wettbewerb gewiesen wurde. Am Ende durfte man aber als siebtbeste von insgesamt 14 Mannschaften durchaus zufrieden nach Hause fahren. Nicht zuletzt Christian Henninger stellte sich dabei als wertvolle Bereicherung des Teams heraus, markierte er doch zahlreiche wichtige Treffer sogar gegen Kontrahenten, die auch in der nationalen Juniorenrangliste vordere Positionen einnehmen. Jetzt gilt es, sich nicht auf diesen Lorbeeren auszuruhen, sondern die erreichte Form zu stabilisieren und weiter zu verbessern. Dafür will der TSV-Fechter im kommenden Jahr richtig durchstarten und dann vermehrt nationale Ranglistenturniere in Angriff nehmen.

Auch die Leistungskurve von Henningers Vereinskameradin Jana Marschner zeigte in diesem Jahr wieder deutlich nach oben. Die von Nicole Engelhard betreute A-Jugendliche ergatterte ebenfalls ein Ticket für die Deutschen Meisterschaften bei den höherklassigen Juniorinnen. Zwar kam auch sie angesichts einer schier übermächtigen Konkurrenz über die Vorrunde nicht hinaus. Doch allein schon diese Teilnahme ist als wichtiger Erfolg zu bewerten, auf dem sich aufbauen lässt.

## **Christian Henninger gewinnt „Rochus“-Turnier**

Fechten: Speyerer Nachwuchstalent bricht den Bann des ewigen Zweiten

**Friesenheim (mvo).** – Christian Henninger vom TSV Speyer hat seine schwarze Serie von knappen Final-Niederlagen endlich durchbrochen und beim „Rochus“-Turnier in Friesenheim mit einer ausgezeichneten Leistung den ersten Platz erfochten. In seiner neunten Auflage war dieses südwestdeutsche Ranglistenturnier für A-Jugendliche mit insgesamt 37 Startern im Herrenflorett auch international äußerst hochkarätig besetzt. So musste selbst der spätere Turniersieger Christian Henninger von Anfang an sein Bestes geben, um Vor- und Zwischenrunde unbeschadet zu überstehen. Auch in der Direktausscheidung der letzten sechzehn gab es für den Speyerer keine Verschnaufpause. Nach einer Niederlage und einem Sieg konnte Henninger den Einzug in die nächste Runde nur noch über den Hoffnungslauf schaffen. Doch mit einem klaren 15:4 über Patrick Krieger aus Mannheim meisterte er diese Hürde. Nicht weniger spannend ging es im Viertelfinale weiter. Dort traf Henninger auf den Slowaken Peter Henney, den er denkbar knapp mit 15:14 bezwin-gen konnte. Im anschließenden Halbfinale konnte sich der 16-jährige dann durch ein 15:11 über den späteren Dritten des Turniers Sebastian Mayer aus Mannheim für die Niederlage im 16er-KO revanchieren. Es folgte der alles entscheidende Endkampf, den Henninger in den letzten Wochen das eine oder andere Mal unglücklich hatte abgeben müssen, zu-letzt beim gerade neulich ausgetragenen Kurt-Noé-Gedächtnisturnier. Dieses Mal aber behielt das von Ralph Engelhard trainierte Nachwuchstalent die Nerven und hatte beim 15:13 über den starken Michal Horvath vom Fechtclub Samorin (Slowakei) den etwas größeren Sieges-willen und schließlich das bessere Ende für sich. Damit konnte Christian Hen-ninger, der erst vor kurzem durch seinen sechsten Platz beim „Pfalzlöwen“ für Furore gesorgt hatte, einen weiteren großen Erfolg feiern und damit auch seine ohnehin schon haushohe Führung in der südwestdeutschen A-Jugend-Rangliste noch weiter ausbauen.

Als zweitbesten TSV-Fechter kam Dennis Mosbach ins Ziel. Er hatte sich über Vor- und Zwischenrunde für die 16er-Direktausscheidung qualifiziert, wo er allerdings nach zwei deutlichen Nie-derlagen gegen Michal Horvath sowie Pavol Celler aus Bratislava die Segel streichen musste. Am Ende bedeutete dies für Mosbach Rang 15. Immerhin bis in die Zwischenrunde schaffte es Manuel Demo, der noch der Kategorie B-Jugend angehört. Im Endklassement belegte er Platz 22. Ebenfalls noch als B-Jugendlicher am Start war Kevin Henninger, der jedoch bereits in der Vorrunde scheiterte und schließlich auf Rang 25 landete. Wacker geschlagen hat sich auch die einzige Starterin des TSV Speyer im Damenflorett Jana Marschner. In der elf Teilnehmerinnen starken Konkurrenz erreichte sie das Viertelfinale und in der Endabrechnung einen guten fünften Platz. Unabhängig davon durfte sich Jana Marschner aber über die Tatsache freuen, dass sie wie ihr Vereinskamerad Christian Henninger die Fahrkarte zu den Deutschen Juniorenmeisterschaften Ende November in Mosbach in der Tasche hat.

## **15.11.04: TSV-Aktive und Nachwuchs übertreffen sich gegenseitig**

Fechten: Turniersieg für Burkhardt/Henninger zweiter in Ludwigshafen

**Speyer (mvo).** – Die Nachwuchs- und Aktiven-Fechter des TSV Speyer tanzten an einem sportlich ereignisreichen Wochenende buchstäblich wieder auf zwei „Hochzeiten“. Dabei kann sich die Ausbeute der Speyerer „Musketiere“ mit insgesamt einem Turniersieg, zwei zweiten Plätzen, sowie vier weiteren Startern unter den ersten zehn durchaus sehen lassen. Den Anfang machten die zur Jungsenioren-Klasse gehörigen TSV-Aktiven beim „Spätlesturnier“ in Ludwigshafen. Bei dem für alle Altersklassen offenen Wettkampf konnte der Speyerer Jürgen Burkhardt in einer zweimal ausgefochtenen Runde nach dem Modus „Jeder

gegen Jeden“ die meisten Siege für sich verbuchen und holte souverän den ersten Platz. Zweitbesten Teilnehmer aus der Domstadt wurde Thomas Kexel, der mit seinem ausgezeichneten zweiten Platz den Speyerer Doppelsieg perfekt machte. Nicht weit dahinter blieb der dritte TSV-Starter Karl-Heinz Henninger, der den Sprung auf das Podest knapp verpasste und guter vierter wurde. Der häufig als Gastfechter in Speyer anzutreffende Erich Hammer aus Bad Dürkheim belegte in der höchsten Seniorenklasse Platz drei.

Ihren Vorbildern in nicht viel nach standen aber auch die A-Jugendlichen. Mit Christian Henninger, Manuel Demo, Kevin Henninger und Jana Marschner hatte die Speyerer Fechtabteilung beim „Kurt-Noé-Gedächtnisturnier“ gleich mehrere heiße Eisen im Feuer. Das ebenfalls in Ludwigshafen ausgetragene Landesranglisten-Turnier mit Teilnehmern aus der ganzen Region zeichnet sich stets durch eine starke Besetzung aus. Um so höher ist der hervorragende Silberrang von Christian Henninger im Herrenflorett einzuschätzen. Absolut souverän und ohne Niederlage war der TSV-Fechter durch die Vorrunde sowie die einzelnen KO-Runden bis zum Finalkampf gegen Konstantin Ahrens vom MTV Mainz vorgestoßen. Hier wurde es zum ersten Mal richtig spannend, und beim Stand von 14:14 musste Henninger schließlich nur mit viel Pech und einer zumindest umstrittenen Obmann-Entscheidung den entscheidenden Gegentreffer hinnehmen. Doch nach der ersten Enttäuschung über die knappe Niederlage konnte sich der 16-jährige auch mit dem zweiten Platz anfreunden, wird er doch mit wichtigen Punkten für die südwestdeutsche Rangliste belohnt. Eine starke Leistung zeigten weiterhin Henningers Vereinskamerad Manuel Demo sowie sein jüngerer Bruder Kevin Henninger. Demo, der noch der Kategorie B-Jugend angehört, konnte sich mit großem Kämpferherz ausgestattet bis ins Viertelfinale durchfechten. Dort allerdings scheiterte er durch die kräftezehrenden KO-Gefechte etwas ermüdet letztlich klar mit 7:15 am späteren Drittplatzierten Jannick Kingma aus Kaiserslautern und belegte in der Endabrechnung den guten sechsten Rang.

Ähnlich wie Manuel Demo hatte sich auch Kevin Henninger als B-Jugendlicher gegen zumeist größere und athletischere Gegner durchzusetzen. Dabei verkaufte er sich aber noch recht teuer und schied erst im Hoffnungslauf der 16er-Direktausscheidung aus. Dies bedeutete für Henninger am Ende immerhin noch Platz neun. Einen weniger guten Tag hatte die einzige TSV-Starterin im Damenflorett Jana Marschner. Zwar erreichte auch sie das Viertelfinale, hatte aber nach gerade überstandener Erkrankung mit einem gewissen Trainings- und Konditionsrückstand zu kämpfen. So schied Marschner auch ein wenig unzufrieden mit sich selbst nach einem 10:15 gegen die spätere Dritte des Turniers Fleur Klingelberg vom Mannheimer FC aus und konnte damit ihren Bronzerang vom vergangenen Jahr nicht verteidigen. Siegerin des Turniers wurde Miriam Ahrens (MTV Mainz) vor Sabine Stoller (Mannheimer FC). (Markus Vogt) Pressewart der Fechtabteilung des TSV

08.11.04 Markus Vogt Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **TSV-Nachwuchs macht weiter auf sich aufmerksam**

Fechten: Jan Kappes zweiter bei „Karottenturnier“/Christian Henninger bei „Donauwörther Cup“ am Start

**Speyer (mvo).** – Die Nachwuchsfechter des TSV Speyer bleiben weiter am Ball und sind fleißig dabei durch viele Turnierstarts ihren Erfahrungsschatz und ihre Wettkampfpraxis zu erweitern. Äußerst erfolgreich betätigte sich in diesem Zusammenhang Jan Kappes beim „Karottenturnier“ in Mainz-Gonsenheim. Er präsentierte sich bei dem Einladungswettkampf für B-Jugendliche in glänzender Verfassung und kämpfte sich über Vor-, Zwischen- und KO-Runden bis in den Endkampf vor. Erst dort unterlag er schließlich mit 2:5 Treffern, konnte aber mit einem hervorragenden zweiten Platz sein bisher bestes Abschneiden bei einem Turnier verbuchen. Eine etwas schwierigere Aufgabe hatte Christian Henninger zu bewältigen. Er startete beim 3.

Donauwörther Cup, einem auch international hochkarätig besetzten Landes-Qualifikationswettkampf für Junioren, bei dem sogar Punkte für die österreichische Nationalrangliste vergeben werden. Als einer von insgesamt 73 Teilnehmern hatte sich der noch zu den A-Jugendlichen zählende Henninger gleich zu Beginn einer erwartungsgemäß starken Konkurrenz zu erwehren, so dass er nur eines seiner Vorrundengefechte gewinnen konnte. Entsprechend schlecht gesetzt ging er in die Direktausscheidung der letzten 64, wo er nach einer klaren 2:15-Niederlage aus dem Turnier ausschied. Am Ende wurde Henninger zwar „nur“ auf Rang 55 geführt, aber auch er hatte wieder den einen oder anderen Erfahrungspunkt sammeln können.

25.10.2004 Markus Vogt Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer  
**TSV-Nachwuchs schlägt sich wacker in der Ferne**

Fechten: Kappes und Henninger in Hanau und Reutlingen auf Trefferjagd

**Speyer (mvo).** – Dass man gerade in der Einzelsportart Fechten nur dann weiter voran kommt, wenn man Wettkampfpraxis sammelt und ein möglichst breites Spektrum verschiedenster Gegner kennen gelernt hat, das haben sich auch die beiden Nachwuchs-Musketiere der Fechtabteilung des TSV Speyer Jan Kappes und Kevin Henninger besonders zu Herzen genommen. Dabei haben die zwei B-Jugendlichen versucht, über den Tellerrand des eigenen südwestdeutschen Verbandes hinaus zu blicken und etwas weiter entfernte Konkurrenzen besucht. Jan Kappes hatte sich dafür den 1. Jugend-Cup des TFC Hanau ausgesucht, ein stark besetztes B-Jugendturnier, bei dem allein sieben der insgesamt 16 Starter aus der Fechter-hochburg Tauberbischofsheim angereist waren. Entsprechend beschwerlich verlief bereits die Setzrunde, in der Kappes nur eines seiner vier Gefechte gewinnen konnte. In der anschließenden 16er-Direktausscheidung ging dann auch der erste Kampf gegen Lokalmatador Ales-sandro Grunwald klar mit 1:10 verloren. Doch mit einem ebenso deutlichen 10:2 gegen den Darmstädter Becker rettete sich Kappes zunächst in den Hoffnungs-lauf. Hier musste er jedoch nach einer 4:10-Niederlage gegen Tizian Gans vom FC Tauberbischofsheim endgültig die Heimreise antreten. Mit nach Hause nehmen konnte Kappes aber einen beachtlichen zehnten Platz im Endklassement und eine Menge neuer Erfahrungen. Vergleichbares erlebte Kevin Henninger, der beim 12. Internationalen Reut-linger „Achalm“, einem hochkarätig besetzten Florettwettkampf für B-Jugendliche an den Start gegangen war. Von welchem Kaliber seine Gegner waren, bekam Henninger gleich in der Setzrunde zu spüren, in der er ohne Sieg blieb. Folgerichtig war der Speyerer für das erste Gefecht der 16er - Direktausscheidung relativ schlecht gesetzt und zog mit 4:10 den kürzeren. Durch einen knappen 10:9-Sieg im zweiten Kampf erreichte Henninger dann zwar noch den Hoffnungslauf, doch nach einer weiteren 5:10-Niederlage war für ihn das Turnier beendet. Unterm Strich blieb für Kevin Henninger ein zwölfter Rang und ähnlich wie bei Jan Kappes die Erkenntnis, dass noch einiges zu tun bleibt, will man auch auf überregionaler Ebene bei den Besten mithalten können.

18.10.2004, Markus Vogt Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

**Christian Henninger dritter bei „Südwestdeutschen“**

Fechten: Speyerer Aktive bei „Frankfurter Bembel“ im vorderen Mittelfeld

**Speyer (mvo).** – Christian Henninger vom TSV Speyer hat bei den diesjährigen südwestdeutschen Einzelmeisterschaften der Junioren im Herrenflorett in Zweibrücken erneut eine gute Vorstellung abgeliefert und einen beachtlichen dritten Platz erfochten. Den Einstieg in das Landes-Qualifikationsturnier konnte der noch zu den A-Jugendlichen zählende Speyerer in

einer Form gestalten, die sogar Hoffnung auf ein noch besseres Resultat machte. Ungeschlagen absolvierte er die Vorrunde, und auch das Viertelfinal-Gefecht gegen Johannes Wörz aus Zweibrücken entschied er mit 15:1 souverän für sich. Im Halbfinale verließen Henninger dann jedoch ein wenig die Kräfte und die Nerven, so dass er im Kampf gegen den Kaiserslauterer Florian Meyer, den er in der Vorrunde noch deutlich bezwungen hatte, eine etwas unnötige 12:15-Niederlage einstecken musste. Am Ende belegte er damit aber als bester A-Jugendlicher hinter den Junioren Florian Heß und Florian Meyer (beide TSG Kaiserslautern) den Bronzerang und durfte als Trostpflaster noch doppelte Punkte für die südwestdeutsche A-Jugend-Rangliste mit nach Hause nehmen. Eine starke Leistung zeigte Christians drei Jahre jüngerer Bruder Kevin Henninger. Als B-Jugendlicher war er bei dem zwei Altersklassen höher eingestuften Wettkampf an den Start gegangen und erreichte immerhin das Viertelfinale. Dort war er allerdings gegen Benja-min Karer von der TSG Kaiserslautern ohne Chance und schied nach einem klaren 5:15 aus. Mit seinem guten sechsten Platz in der Schlussabrechnung sowie einem Vielfachen an Punkten für die B-Jugend-Rangliste durfte Henninger aber mehr als zufrieden sein. Ein wenig unter Wert geschlagen wurde die im Damenwettbewerb angetretene Jana Marschner. Die ebenfalls noch als A-Jugendliche geführte TSV-Fechterin war krankheitsbedingt nicht in absoluter Top-Form und konnte in der abschließenden Fünfer-Finalrunde nur eines von vier Gefechten gewinnen. Am Ende bedeutete dies zwar den undankbaren vierten Platz, doch auch Marschner wurde dafür mit doppelten Ranglisten-punkten entschädigt. Einen schweren Stand hatten die Aktiven der Speyerer Fechtabteilung beim 20. „Frankfurter Bembel“. Die traditionsreiche internationale Konkurrenz für Degenspezialisten mit Landes-Qualifikationsstatus war auch in diesem Jahr mit 55 Teilnehmern wieder enorm stark besetzt. Als entsprechend schwierig erwies sich für die TSV-Starter Christian und Ralf Plechinger sowie Thomas Kexel auch bereits der Beginn des Wettkampfes. Während die Plechinger-Zwillinge aber den Einzug in die Zwischenrunde noch schafften, war für Kexel die Vorrunde gleichzeitig die Endstation. Etwas besser ins Turnier kam anschließend Christian Plechinger, der die Zwischenrunde immerhin als 14. beenden konnte. Wesentlich mehr Mühe hatte zwar Ralf, doch schließlich erreichte auch er die KO-Runde der letzten 32. Hier setzte sich dieser Trend weiter fort, wobei Christian mit einer Niederlage und zwei Siegen (unter anderem ein 15:11 über den erstplatzierten Frankfurter Rumetsch) sogar der Sprung in die 16er-KO-Runde gelang. Ralf hingegen musste nach zwei Niederlagen die Segel streichen und landete am Ende auf Rang 17. Damit lag er gerade zwei Plätze hinter seinem Bruder Christian, der nach einer 10:15-Niederlage gegen den zweitplatzierten Offenbacher Bayer ebenfalls ausschied und im Endklassement auf Platz 15 geführt wurde. Für beide bedeutete dieses Ergebnis eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Und wenn es auch für die ganz vorderen Plätze dieses Mal nicht gereicht hatte, gingen die drei einzigen Starter des südwestdeutschen Fechtverbandes nicht mit völlig leeren Händen nach Hause: Neben dem Erfahrungszugewinn gab es immer-hin sechs Ranglistenpunkte für Christian Plechinger, vier für Ralf Plechinger und einen Punkt für Thomas Kexel.

04.10.04, Markus Vogt Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **Jürgen Burkhardt Meister und Vizemeister**

Fechten: Speyerer bei Seniorentitelkämpfen in zwei Waffengattungen erfolgreich

**Pforzheim (mvo).** – Jürgen Burkhardt vom TSV Speyer präsentierte sich bei den Offenen Nordbadischen Meisterschaften der Senioren in Pforzheim in hervorragender Verfassung und sicherte sich sowohl in der Waffengattung Florett als auch mit dem Degen einen Platz auf dem Siegertreppchen. Den Titel des Nordbadischen Seniorenmeisters errang Burkhardt im Herrenflorett der Altersklasse 1. Eine gemischte Runde mit Jungsenioren nach dem Modus „Jeder

gegen Jeden“ absolvierte er mit nur einer Niederlage und belegte damit im Endklassement den ausgezeichneten ersten Platz. Fast das gleiche Kunststück gelang dem TSV-Fechter mit dem Degen. Auch hier wurde der Sieger in einer gemischten Runde ausgefochten, und erneut ließ Burkhardt nur eine Niederlage zu. Dieses Mal musste allerdings ein Stichekampf die Entscheidung über Platz eins und zwei herbeiführen. Diesen verlor Burkhardt schließlich denkbar knapp mit 4:5 gegen den starken Holger Diekmann vom Mannheimer FC. Doch auch mit dem sehr guten zweiten Rang konnte der Speyerer nach seinem Sieg im Florettwettbewerb durchaus zufrieden sein.

Speyer, den 04.10.2004, Markus Vogt - Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **Christian Henninger macht weiter auf sich aufmerksam**

Fechten: Speyerer Nachwuchstalent holt Platz zwei in Mosbach

**Speyer (mvo).** Unter den Augen der ehemaligen Weltmeisterin und Olympiasiegerin Anja Fichtel-Mauritz hat Christian Henninger von der Fechtabteilung des TSV Speyer seine derzeit überragende Form ein weiteres Mal bestätigen können und beim 10. Saison-Auftakt-Turnier des FC Mosbach einen ausgezeichneten zweiten Platz erkämpft. Als einer von insgesamt 34 Teilnehmern bei diesem äußerst hochkarätig besetzten Herrenflorett-Wettbewerb für A-Jugendliche erwischte das von Ralph Engelhard trainierte Nachwuchstalent einen fast optimalen Start. Mit nur einer Niederlage bei ansonsten klaren Siegen absolvierte Henninger die Setzrunde und lies auch im folgenden 32er-KO-Gefecht mit einem 15:3 gegen den Münchener Scharf nichts anbrennen. Spannend machte es der Speyerer dann in der Direktausscheidung der letzten sechzehn. Nach einem hauchdünnen 15:14 über Nico Wolf vom Königsbacher FC bekam er es im zweiten Kampf mit keinem geringeren als dem amtierenden Deutschen B-Jugendmeister Michael Frost vom FC Ravenstein zu tun. Dieses Match musste Henninger mit 14:15 zwar ebenso knapp verloren geben, stellte dann aber im Hoffnungslauf mit einem klaren 15:7 über den Königsbacher Philipp Wolf den Einzug ins Viertelfinale sicher. Und nach einem gleichfalls deutlichen 15:5 gegen Alexander Ziebolz aus Leverkusen erhielt Henninger nach dem Motto „Man trifft sich immer zweimal im Leben“ im anschließenden Halbfinale die Gelegenheit zur Revanche gegen Michael Frost. Diese Chance lies sich der TSV-Fechter nicht entgehen und erreichte durch einen ungefährdeten 15:11-Sieg den Finalkampf. Hier musste Henninger dann jedoch den kräftezehrenden Kämpfen der KO-Runden Tribut zollen und unterlag schließlich mit 10:15 gegen Steffen Mika vom FC Tauberbischofsheim. Doch auch wenn es zum obersten Platz auf dem Siegerpodest nicht ganz gereicht hat, darf Christian Henninger auf diesen Silbertrang durchaus ein wenig Stolz sein, lies er doch neben dem Deutschen B-Jugendmeister so wohlklingende Namen wie Laurin Fichtel-Mauritz sowie Felix und Maximilian Behr (alle Tauberbischofsheim) auf der Ergebnisliste weit hinter sich. Zeitgleich mit Henninger war mit Manuel Demo ein weiterer talentierter Nachwuchsfechter des TSV Speyer beim Mannheimer „Neckarspitzen-Pokal 2004“ am Start. Im gut besetzten Feld der 17 Teilnehmer konnte sich der B-Jugendliche zunächst auch souverän behaupten.

Als Dritter der Vorrunde zog Demo in die Direktausscheidung der letzten sechzehn ein, wo er jedoch gleich das erste Gefecht unglücklich mit 9:10 verlor. Mit einem klaren 10:1 über den Friesenheimer Ritthaler rettete sich der Speyerer zwar noch in den Hoffnungslauf, musste dann aber nach einer knappen 8:10-Niederlage endgültig die Fechttasche packen. Am Ende konnte sich Manuel Demo aber mit seinem neunten Platz immerhin noch unter den ersten zehn einreihen.

September 2004, Markus Vogt Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **Christian Henninger holt Silber in Zweibrücken**

Fechten: Jana Marschner im Damenflorett auf Platz fünf

**Zweibrücken (mvo).** – Christian Henninger von der Fechtabteilung des TSV Speyer hat beim 27. Internationalen Heinrich-Petri-Gedächtnis-Turnier, einem Qualifikationswettbewerb für A- und B-Jugendliche im Damen- und Herrenflorett wieder klar ansteigende Form bewiesen und sich einen ausgezeichneten zweiten Platz erkämpft. Damit hat er es seinem jüngeren Bruder Kevin gleich getan, der noch vor Wochenfrist beim Viktor-Schwarz-Turnier in Kaiserslautern ebenfalls die Silbermedaille gewonnen hatte.

Schon zu Beginn des mit 28 Teilnehmern auch international wieder äußerst stark besetzten Wettkampfes zeigte sich der Schüler von Ralph Engelhard von seiner besten Seite und absolvierte die ersten beiden Runden ohne Niederlage. In der dritten Runde musste Henninger dann ein paar Federn lassen, qualifizierte sich aber letztlich souverän für die Finalrunde der besten sechs, in die es außerdem zwei Fechter aus der Slowakei, ein Belgier sowie Starter aus Mannheim und Königsbach geschafft hatten. Nachdem hier jeder gegen jeden gefochten hatte, gab es jedoch zwei Kontrahenten mit jeweils vier Siegen: Pavol Celler aus Bratislava und Christian Henninger. Ein Stichkampf musste daher die Entscheidung bringen. Diesen verlor Henninger schließlich denkbar knapp mit 4:5 Treffern, konnte sich aber nach kurzer Enttäuschung auch über diesen zweiten Platz freuen, wird er doch mit wertvollen Punkten für die südwestdeutsche A-Jugendrangliste belohnt.

Nicht ganz an die Form von letzter Woche anknüpfen konnte dieses Mal Christians jüngerer Bruder Kevin. In seiner Altersklasse überstand der B-Jugendliche zwar die Vorrunde noch recht deutlich, hatte aber bereits in der ersten Zwischenrunde einige Mühe, und später den starken Gegnern der zweiten Zwischenrunde nichts mehr entgegenzusetzen. So musste sich der ebenfalls von Ralph Engelhard betreute 13-jährige schlussendlich mit einem Platz im Mittelfeld zufrieden geben, war aber als Zwölfter zumindest bester Speyerer. Darüber hinaus ging Kevin sogar noch bei den A-Jugendlichen an den Start. Dort erreichte er immerhin die zweite Runde, was ihm einen respektablen sechzehnten Rang im Endklassement einbrachte.

Nicht schlecht verkauften sich auch Kevins Vereinskameraden Frederic Stepp und Jan Kappes. Beide mussten im B-Jugend-Wettbewerb allerdings schon nach der ersten Zwischenrunde die Fecht Taschen packen und landeten am Schluss auf den Plätzen 15 und 16.

Komplettiert wurde die ansehnliche Mannschaftsbilanz der Nachwuchsfechter aus der Domstadt durch die Leistung von Jana Marschner im Damenflorett. Auch ihr gelang der Einzug in die hochkarätig besetzte Finalrunde der besten sechs. Dort schaffte die von Nicole Engelhard betreute A-Jugendliche zwar nur einen Sieg, aber angesichts der starken Konkurrenz konnte sich auch ihr fünfter Platz am Ende durchaus sehen lassen.

September 2004, Markus Vogt  
Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **Kevin Henninger holt Silber in Kaiserslautern**

Fechten: Jana Marschner und Christian Henninger bei Junioren unter ersten 10

**Kaiserslautern (mvo).** – Auch in diesem Jahr wurde das Viktor-Schwarz-Gedächtnisturnier, ein internationales Qualifikationsturnier des südwestdeutschen Fechtverbandes für Junioren und B-Jugendliche in Kaiserslautern wieder seinem Ruf als schwerer und hochkarätig besetzter Wettbewerb gerecht.

Um so erfreulicher und höher einzuschätzen ist die Leistung von Kevin Henninger, der bei den B-Jugendlichen für die Fechtabteilung des TSV Speyer einen hervorragenden zweiten Platz erfechten konnte. Nach einer fast makellosen Vorrunde überstand Henninger auch die Direktausscheidung der letzten 16 nahezu ohne Kratzer. Im Viertelfinale setzte er sich dann zunächst mit 10:6 gegen Konstantin Pelevin aus Mannheim-Neckarau durch, ehe er im Halbfinale mit dem gleichen Resultat auch Sebastian Schmitt von der TSG Weinheim aus dem Rennen warf. Erst im Finalkampf fand Henninger dann seinen Meister in Marc Trittelvitz aus Rohrbach/Saar, dem er schließlich mit 7:10 den Vortritt lassen musste. Mit seinem zweiten Platz konnte der von Ralph Engelhard trainierte Florettfechter dennoch sehr zufrieden sein und seine gute Vorstellung beim Speyerer Salierturnier am vergangenen Wochenende bestätigen.

Erste Erfolge verzeichneten auch Hendrik Chudoba und Frederik Stepp, die ebenfalls bei den B-Jugendlichen für den TSV Speyer gestartet waren. Beide schafften den Sprung in die 16-er-Direktausscheidung, konnten dort jedoch nicht die erforderlichen zwei Siege für den Einzug ins Viertelfinale verbuchen. Am Ende erreichte Hendrik Chudoba mit einem Sieg immerhin noch Rang zehn, während Frederik Stepp schließlich auf Platz 15 geführt wurde.

Nicht ganz auf die vordersten Plätze schafften es diesmal die beiden Speyerer Starter in der Junioren-Konkurrenz. Im Herrenflorett wusste sich Christian Henninger allerdings im starken Feld der insgesamt 28 Teilnehmer zunächst souverän zu behaupten, indem er Vor- und Zwischenrunde mit nur jeweils einer Niederlage überstand. Im entscheidenden Hoffnungslauf der 16er-Direktausscheidung traf der ebenfalls von Ralph Engelhard betreute Speyerer dann aber auf den gut eingestellten Slowaken Jakub Joniak aus Bratislava, gegen den Henninger an diesem Tag einfach kein Mittel fand. So gab es am Ende aber immerhin noch einen ansehnlichen zehnten Rang, und für den A-Jugendlichen bei einem Juniorenturnier gleichzeitig die doppelte Punktzahl für die südwestdeutsche Rangliste.

Ein wenig mehr drin gewesen wäre vielleicht auch für Jana Marschner im Damenflorett. Zwar zog sie nach einer durchwachsenen Vorrunde in die Endrunde letzten acht Fechterinnen ein, musste dort jedoch nach einem klaren 6:15 gegen die spätere Dritte des Turniers Danielle Trittelvitz (Rohrbach/Saar) die Segel streichen. Für ihren immer noch guten sechsten Platz im Endklassement kassierte aber auch Marschner als A-Jugendliche jede Menge Ranglistenpunkte.

Morgenpost 13.9.04 von Robert Schöpfer

### **Fechtturnier „Um die Salierkrone“ lebt von einer freundlichen Atmosphäre**

Marschner beste Lokalmatadorin

Auf acht Planchen ermittelten insgesamt 85 Schüler und A-Jugendliche beim vierten Pokalturnier „Um die Salierkrone“ in der Erlich-Halle die besten Florettfechterinnen und –fechter. Während die Mädchen und Jungs der Jahrgänge 1993/94 und jünger ihre Entscheidungen am Samstag austrugen, duellierten sich ihre etwas älteren Pendanten einen Tag später im sportlichen Wettkampf.

Gewinner und Unterlegene wurden in auf 15 Treffer angesetzten Matches ermittelt. Ein vorerst ins Hintertreffen gelangter Sportler hatte somit die Möglichkeit, sich über ein Hoffnungsgefecht für die nächste Runde zu qualifizieren. „Dies ist eigentlich ein ziemlich hartes System“, beschrieb der erste Vorsitzende des Förderkreises der Fechtabteilung im TSV Speyer, Raphael Mosbach. Trotzdem waren die Nachwuchskräfte mit den Turniermodalitäten zufrieden und freuten sich sehr auf ihre Leistungsvergleiche in der Domstadt, wie die 15 Jahre alte Janica Alt aus Bad Nauheim, die ihren ersten Wettbewerb trotz einer hartnäckigen Niederlagenserie zu ihren „positiven Erlebnissen“ zählte. „Die Mädchen in meiner Gruppe waren trotz Rivalität immer nett und offen zu mir“, lobte die junge Dame, die die Atmosphäre in der Erlich-Halle als „sehr familiär und freundlich“ empfand. Ähnlich ging es dem dreifachen deutschen B-Jugend- und zweimaligen A-Jugendmeister Rasmus Jacobowski, der „gerne wieder nach Speyer kommen“ wollte. Für den vierten der aktuellen deutschen A-Jugend-Rangliste war erst im Halbfinale Schluss, als er gegen den späteren Sieger Ulusahin Utuk aus der Türkei nach einer knappen Partie unglücklich die Segel streichen musste.

Erste bei den weiblichen A-Jugendlichen wurde indes die Vereinskameradin Jacobowskis, Anne Sauer, die sich im Finale gegen Miriam Ahrens aus Mainz durchsetzte. Bester Lokalmatador war Christian Henninger auf Rang neun. Den Wanderpokal für den erfolgreichsten einheimischen Sportler des A-Jugendturniers bekam die fünftplazierte Jana Marschner vom TSV Speyer. Der Friesenheimer Ulf Schäfer gestaltete mit einem Sieg beim Schülerturnier (Jahrgang 1995) sein Auftreten in der Domstadt erfolgreich. Auf den Plätzen folgten Fasolt Meinert vom USC Frankfurt und Vincent Wolf aus Bad Dürkheim. Khorinn Umstätter vom Mannheimer FC holte sich ihrerseits den von Christian und Ralf Plechinger entworfenen Salierpokal und verwies Magalie Meinert und die Französin Louise Perraldi aus Bordeaux auf die Plätze. Beste Speyererin bei den Schülern wurde Valerie Keller mit einem dritten Rang (Jahrgang 1993/94). Ihre Vereinskameradinnen Seline Schmidt und Barbara Steber landeten auf den weiteren Plätzen.

Die Rheinpfalz 13.9.04 von Claus Majolk

### **Nationalkadermitglied aus Ankara bezwingt Franzosen**

Fechten: Jana Marschner vom TSV Speyer sorgt für bestes Ergebnis der Einheimischen beim Salierkronen-Turnier

Speyer. Internationales Flair wehte durch die Erlichhalle im Westen der Stadt, als die beiden Finalisten der männlichen A-Jugend des Pokalturniers „Um die Salierkrone“ des TSV Speyer die Planche betraten.

Der Franzose Simon Boisset und Utuk Ulusahin aus der Türkei kreuzten die Florettklingen. Den schnellen Angriffen des Nationalkaderkadetten aus Ankara war der junge Mann aus Bordeaux nicht gewachsen und verlor deutlich.

Zuvor hatte sich Ulusahin, der auf Turniertournee in Deutschland ist, im Halbfinale das wohl

beste Gefecht des Wettbewerbs mit Rasmus Jacobowski aus Buchen geliefert, den er lautstark und knapp besiegte.

Überhaupt bekamen die zahlreichen Besucher an beiden Tagen guten Jugend-Sport gezeigt. Die vierte Auflage des Turniers verzeichnete mit 88 Teilnehmern eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Raphael Mosbach, der mit Karin Marschner, Nicole und Ralph Engelhard das Turnier organisiert, war vor allem von der Vielfalt an Vereinen, die Teilnehmer schickten, beeindruckt.

Auch eine mit dem TSV befreundete Abordnung aus Bordeaux war am Start. Während des Turniers hatte die Turnierdirektion unter Marco Bernhard, der vor Wochenfrist Platz drei der Senioren-WM belegte, alle Hände voll zu tun, aber auch alles im Griff.

Ähnlich souverän wie Ulusahin war bei der weiblichen A-Jugend Anne Sauer aus der Fechthochburg Tauberbischofsheim. Obwohl von ihrer Reichweite den meisten Kontrahentinnen unterlegen, kam sie aufgrund ihrer Schnelligkeit in jedem Gefecht zum Sieg und nahm aus der Hand von Katja Nass, der Vizeweltmeisterin von 1994, den Wanderpokal in Empfang.

Das Turnier soll laut Organisator Mosbach 2005 wieder stattfinden.

Auch der Doppelweltmeister von 1969/70, Friedrich Wessel, schaute vorbei. Das aus TSV-Sicht beste Ergebnis war der fünfte Rang von Jana Marschner bei der A-Jugend. Christian Henninger verpasste nach einer tollen Aufholjagd knapp das Viertelfinale.

Der Wettbewerb gehörte zur von der RHEINPFALZ mitinitiierten Spendeaktion für den Speyerer Dom.

August 2004, Markus Vogt, Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **TSV-Musketiere starten bei Deutschen Meisterschaften**

Schon seit vielen Jahren begeistern die „Musketiere“ der Fechtabteilung des TSV Speyer mit ihren Vorführungen die Zuschauer des Brezelfestes, des TSV-Balls und anderer Veranstaltungen.

Am kommenden Wochenende wollen sich die TSV-Musketiere, das sind Ralph Engelhard, Stephan Smola, Christian Plechinger, Ralph Plechinger, Nicole Engelhard und Markus Vogt erstmals auch im sportlich-künstlerischen Wettbewerb mit gleichgesinnten Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet bei den ersten Deutschen Meisterschaften im Theaterfechten messen. Die Veranstaltung, zu der über 30.000 Zuschauer erwartet werden, trägt den bezeichnenden Titel „Stage Warriors“ und findet am Samstag und Sonntag, den 14. und 15. August in Angelbachtal statt. Nähere Informationen dazu sind im Internet bei [www.stage-warriors.de](http://www.stage-warriors.de) zu finden. Mehr über die Musketiere ist unter [www.fechten-in-speyer.de](http://www.fechten-in-speyer.de) zu erfahren.



Juni 2004, Markus Vogt, Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **Christian Henninger holt Silber in St. Ingbert**

Fechten: TSV- Herren im Deutschlandpokal in Runde vier

**Speyer (mvo).** – A-Jugend-Fechter Christian Henninger vom TSV Speyer hat sich beim Saar-Lor-Lux-Pfalz-Turnier in St. Ingbert erneut in bestechender Form präsentiert und im Herrenflorett eine hervorragende Silbermedaille erkämpft.

Henninger hatte die Vorrunde dieser traditionsgemäß hochkarätig besetzten Veranstaltung noch relativ mühelos überstanden, musste dann in der Direktausscheidung der letzten sechzehn aber zunächst eine knappe Niederlage hinnehmen. Über den Hoffnungslauf qualifizierte sich der Speyerer mit zwei klaren Siegen aber doch noch für die Endrunde der besten acht. Dort schaffte er nach einem weiteren 15:7-Erfolg auch den Einzug ins Halbfinale, wo er in einem spannenden Match keinen geringeren als den Fünften der Deutschen Degenmeisterschaften Emanuel Flierl vom OFC Bonn mit 15:13 aus dem Wettbewerb warf. Im Finalgefecht verließen den 15-jährigen dann jedoch ein wenig die Kräfte, so dass er schließlich mit 11:15 den kürzeren zog. Der ausgezeichnete zweite Platz für Henninger ist jedoch um so höher einzuschätzen, zumal er noch von einer fiebrigen Erkrankung geschwächt in der Woche zuvor nicht hatte trainieren können.

Beim selben Turnier am Start war auch Christians jüngerer Bruder Kevin, freilich in der Kategorie B-Jugend. Ebenfalls krankheitsbedingt ohne Training schaffte er es dennoch als jüngster Teilnehmer in die KO-Runde der letzten sechzehn. Dort schied er zwar nach zwei Niederlagen in Folge aus, belegte am Ende aber immerhin noch Rang 15.

Noch weiter nach vorne gekommen war Kevin Henninger beim kurz zuvor in Dirmstein ausgetragenen „Teddy-Turnier“, wo er unter den B-Jugendlichen einen guten sechsten Platz erreicht hatte. Bester Starter des TSV Speyer war hier allerdings Manuel Demo, der nach einer ebenso feinen Leistung unmittelbar vor Henninger am Ende auf Rang fünf geführt wurde.

Damit nicht genug sorgte auch Christian Henninger noch für weitere Schlagzeilen. Er war kurz darauf beim internationalen Herrenflorett-Turnier „Ums Würzburger Stadtwappen“, einem Qualifikations-Wettkampf für Aktive, angetreten. Als einer der jüngsten im äußerst stark besetzten Feld der 41 Teilnehmer verkaufte er sich in der Vorrunde denkbar teuer und erreichte

immerhin die Direktausscheidung der letzten 32. Dort hatte er seinen Kontrahenten jedoch nichts mehr entgegensetzen und musste die Segel streichen. Mit seinem 20. Platz im Endklassement konnte Henninger trotzdem gut leben, kassierte er doch für diese bei einem Aktiven-Turnier erbrachte Leistung viele wertvolle Punkte für die südwestdeutsche A-Jugend-Rangliste.

Aber nicht nur die Nachwuchsfechter des TSV Speyer wussten mit guten Resultaten zu glänzen, auch die aktive Herrenmannschaft machte erneut auf sich aufmerksam. In der dritten Runde des Deutschlandpokals im Degen gelang den Domstädtern auf heimischer Planche in der Besetzung Christian Plechinger, Ralf Plechinger und Jürgen Burkhardt nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung ein souveräner 45:30-Erfolg über die Auswahl des MTV Stuttgart. Ebenfalls die vierte Runde erreichten die Speyerer in der Waffengattung Herrenflorett, wenn auch kampflös, da die vorgesehenen Gegner aus Sindelfingen ihre Meldung zurückgezogen hatten.

Mai 2004, Markus Vogt, Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

### **Burkhardt in Homburg unter den ersten zehn**

Fechten: Nachwuchs schlägt sich wacker

**Speyer (mvo).** – Jürgen Burkhardt vom TSV Speyer hat beim 36. Internationalen Karlsberg-Turnier in Homburg ein weiteres Mal sein großes Geschick mit dem Degen unter Beweis gestellt und einen hervorragenden sechsten Platz erfochten.

Als einer von insgesamt 35 Teilnehmern am Start dieses hochkarätig besetzten Landesqualifikations-Turniers musste sich der Ranglistenerte des südwestdeutschen Verbands zunächst durch eine schwere Vor- und zwei Zwischenrunden kämpfen, ehe er in die Direktausscheidung der letzten sechzehn einzog. Auch hier konnte sich Burkhardt behaupten und für die Endrunde der besten acht qualifizieren. Dort jedoch traf er abermals auf seinen alten Rivalen und den späteren Zweiten des Turniers Michael Burkardt vom Darmstädter FC, gegen den er trotz großartigen Kampfes schließlich knapp unterlag und ausscheiden musste. So verpasste er zwar den möglichen Sprung aufs Treppchen, konnte mit der erbrachten Leistung und dem erreichten sechsten Rang aber durchaus zufrieden sein.

In fast ebenso guter Form präsentierte sich Burkhardts Vereinskamerad Christian Plechinger. Mit wieder erstarktem Selbstvertrauen schaffte er es bis in die Runde der letzten sechzehn und belegte am Ende einen guten elften Platz. Weniger glücklich lief es für Zwillingbruder Ralf Plechinger, der bereits in der ersten Zwischenrunde scheiterte und sich schließlich mit Platz 25 zufrieden geben musste.

Einen rabenschwarzen Tag erwischten die beiden TSV-Starterinnen Jana Marschner und Katja Wiewiora im Damenflorett-Wettbewerb. Beide hatten ihren starken und größtenteils auch erfahreneren Gegnerinnen des Aktiven-Turniers nicht viel entgegensetzen und landeten in der Endabrechnung ohne Sieg auf den Plätzen elf und zwölf.

Abgerundet wurde das Turniergehen des Wochenendes durch ansehnliche Platzierungen des Speyerer Fechnachwuchses bei einem Einladungsturnier für B-Jugendliche in Bad Dürkheim. Dabei verkaufte sich Kevin Henninger besonders teuer und erkämpfte sich einen sehr guten fünften Platz. Manuel Demo konnte hingegen nicht ganz an die gute Form der letzten Veranstaltungen anknüpfen, schaffte es aber immerhin noch auf Rang elf.

Mai 2004, Markus Vogt Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

## **Wieder im Finale des „Heinz-Klein“-Gedächtnisturniers**

Fechten: Auch Speyerer Nachwuchs mit dem Florett erfolgreich

**Speyer (mvo).** – Seinen Titel vom Vorjahr konnte Jürgen Burkhardt vom TSV Speyer zwar nicht verteidigen, dennoch wusste der Degenspezialist auch beim diesjährigen „Heinz-Klein“-Gedächtnisturnier in Frankenthal zu überzeugen und erreichte erneut die Finalrunde der besten acht. Mit seinem immer noch sehr beachtlichen sechsten Platz musste Burkhardt dieses Mal allerdings seinem Vereinskameraden Ralf Plechinger den Vortritt als bester Teilnehmer aus der Domstadt lassen. Plechinger war über den gesamten Turnierverlauf gesehen einen Tick besser und wurde am Ende auf Rang fünf geführt.

Beide Fechter waren zunächst relativ mühelos durch die Setzrunde dieses mit 31 Startern gewohnt hochkarätig besetzten Degen-Qualifikationswettkampfes des südwestdeutschen Fechtverbandes und des Fechterbundes Saar gekommen. In der Direktausscheidung der letzten sechzehn mussten die Speyerer dann den Umweg über den Hoffnungslauf gehen, bevor sie den Einzug in die KO-Runde der besten acht geschafft hatten. Hier bedeutete zwar für beide das erste Gefecht die Endstation, jedoch kassierten sowohl Burkhardt als auch Plechinger für ihre Leistung jeweils elf wertvolle Punkte für die südwestdeutsche Degenrangliste der Aktiven, die sie damit nach wie vor souverän anführen.

Nicht ganz so gut in Form präsentierte sich Christian Plechinger, der ebenfalls die Direktausscheidung erreichte, hier aber nach zwei Niederlagen ausschied und schließlich auf Platz 14 landete. Mit den dafür zuerkannten sechs Punkten behält er weiterhin Platz drei der Rangliste. Immerhin noch zwei Ranglistenpunkte erhielt der vierte TSV-Starter Thomas Kexel, der die Setzrunde dieses Mal nicht überstand und sich mit Rang 23 zufrieden geben musste.

Nur wenige Kilometer von den Aktiven entfernt gingen auch die Speyerer Nachwuchsfechter beim 37. Florett-Turnier des FC Kurpfalz für Schüler und B-Jugendliche in Ludwigshafen-Edigheim auf die Jagd nach Ranglistenpunkten. Dabei zeigte Kevin Henninger als einziger TSV-Teilnehmer unter den insgesamt 19 B-Jugendlichen eine sehr ansprechende Leistung. Nach überstandener Setzrunde hatte er sich für die Direktausscheidung der letzten sechzehn qualifiziert, wo er nach einer 4:10-Niederlage und einem 10:0-Sieg (innerhalb von nur 61 Sekunden) in den Hoffnungslauf durfte. Nach einem äußerst spannenden Gefecht konnte Henninger seinen Kontrahenten Pendras vom USC Mainz schließlich mit 10:9 bezwingen und ins Viertelfinale einziehen. Dort hatte er jedoch gegen „Lokalmatador“ Jannick Kingma keine Chance und unterlag klar mit 1:10. Mit dem achten Platz in der Endabrechnung durfte Kevin Henninger aber angesichts der starken Konkurrenz mehr als zufrieden sein.

Abgerundet wurde die Bilanz der Speyerer Nachwuchsflorettisten durch Jan Kappes und Aljoscha Naarmann, die bei den Schülern ins Rennen gegangen waren. Dabei verlor Kappes das entscheidende Gefecht um den Turniersieg denkbar knapp mit 3:4 und gewann schließlich eine ausgezeichnete Silbermedaille. Naarmann erkämpfte sich immerhin noch einen Sieg und belegte am Ende Rang vier.

Sportjugend Pfalz, 6. Mai 2004

**Fechter des TSV Speyer erhalten AOK-Förderpreis in Höhe von 250 Euro**

## 7. Pfalzpreis Jugend & Sport



**Kontakt** Asmus Kaufmann Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsj@sportbund-pfalz.de

Nicht nur die Fechtkunst wird beim TSV Speyer großgeschrieben, sondern auch Kultur und Bildung. Genau das wurde nun von der AOK – Die Gesundheitskasse in Rheinland-Pfalz im Rahmen des 7. Pfalzpreises Jugend und Sport mit 250 Euro für die Vereinskasse belohnt.

Mit Veranstaltungen wie beispielsweise einer Führung durch den Speyerer Kaiserdom oder einer kulturell ausgerichteten Fahrradrallye gelang es der Fechtabteilung des TSV Speyer, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für Themen zu begeistern, die über den Sport hinausgehen. Schließlich verbrachten die Jugendlichen mit ihren Betreuer(innen) auch einen Tag an der Uni in Heidelberg und konnten schon jetzt einen Studententag mit Vorlesungen und natürlich Mensaessen verbringen. Dass Vereinsleben mehr sein kann als nur Training und Wettkampf haben die Speyerer Fechter mit ihren Aktionen damit eindrucksvoll bewiesen.

„Besonders gefallen haben uns die Verknüpfung Sport, Kultur und Bildung“, so Werner Gadinger, Leiter des regionalen Gesundheitservices der AOK – Die Gesundheitskasse in Rheinland-Pfalz, Bezirk Südost, der die Auswertung vornahm.

Der Pfalzpreis „Jugend & Sport“ dient der Förderung der allgemeinen Jugendarbeit in den pfälzischen Sportvereinen. Dabei wird der AOK-Förderpreis in Höhe von 250.- Euro jeden Monat in einem der sechzehn Kreise und kreisfreien Städten vergeben. Darüber hinaus sind unabhängig vom Eingang der Bewerbungen alle weiteren Einsendungen nominiert für die Sportjugend-Sonderpreise und einem der fünf Pfalzpreise „Jugend & Sport“ in Höhe von 500.- Euro. Diese werden bei der zentralen Ehrungsveranstaltung im kommenden Jahr vergeben.

Markus Vogt, Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

**Speyerer Degenspezialisten bei "Deutschen" im Mittelfeld**

**Fechten: Mosbach und Eitz bei "Senioren-Deutschen" mit Wiesloch Dritter**



Speyer (mvo). – Die Herrenmannschaft des TSV Speyer konnte sich bei den Deutschen Degenmeisterschaften in Halle/Saale den 13. Platz erfechten und damit einen respektablen Achtungserfolg erzielen.

Die Fahrkarte für die Deutschen Titelkämpfe hatten sich die Speyerer Degen-Aktiven durch den Gewinn der Südwestdeutschen Meisterschaften gesichert. Als eine von insgesamt 24 teilnehmenden Mannschaften musste sich die TSV-Auswahl nun in der Besetzung Jürgen Burkhardt, Ralf Plechinger und Christian Plechinger zunächst für die Direktausscheidung der letzten 16 qualifizieren. Diese Hürde konnte man nach einer denkbar knappen 42:45-Niederlage gegen Leipzig sowie einem deutlichen 30:45 gegen Berlin durch einen ungefährdeten 45:30-Sieg über die Gastgeber aus Halle schließlich noch meistern. In der nächsten Runde trafen die Domstädter jedoch auf die starke Equipe des OFC Bonn, gegen die eine letztlich klare 30:45-Niederlage das Turnier-Aus bedeutete. In der Endabrechnung wäre mit einem etwas günstigeren Setzrunden-Ergebnis möglicherweise sogar noch ein Platz unter den besten zehn greifbar gewesen, aber auch mit dem erreichten 13. Rang durfte man unter dem Strich durchaus zufrieden sein.

In der Einzelkonkurrenz war der TSV Speyer mit Jürgen Burkhardt sowie den Plechinger-Zwillingen immerhin durch das Führungstrio der aktuellen südwestdeutschen Degen-Rangliste vertreten. Für eine vordere Platzierung auf Bundesebene reichte es allerdings für keinen der drei Speyerer. Bereits in der ersten Runde schieden Burkhardt und Ralf Plechinger aus und belegten im Endklassement die Plätze 72 und 73. Einen guten Tag erwischte einzig Christian Plechinger, der es bis in die Direktausscheidung der letzten 64 schaffte. Dort musste zwar auch er nach zwei Niederlagen die Fechttasche packen, erreichte aber am Schluss unter den insgesamt 96 Startern einen ansehnlichen 58. Platz.

Einen erneut großen Erfolg konnten Vertreter des „Seniorenstützpunkts“ Speyer bei den Deutschen Florettmeisterschaften der Senioren in Dresden verzeichnen. Mit den TSV-Fechtern Raphael Mosbach und Martin Eitz als Verstärkung sowie Gert Bürckholdt und Marco Bernhard, beide ebenfalls gern gesehene Trainingspartner in der Speyerer Fechthalle, erreichte die TSG Wiesloch hinter Gastgeber Dresden einen hervorragenden dritten Platz. Deutscher Meister wurde das Team aus Darmstadt, in dessen Reihen mit Erich Hammer ein weiterer regelmäßig beim TSV anzutreffender Gastfechter aktiv war.

Rheinpfalz, 26.4.04,

## **Speyerer B-Jugend-Mannschaft südwestdeutscher Meister**

**Fechten: Nachwuchs-Titelkämpfe in Erlichhalle – Weitere zweite und dritte Plätze für TSV – Trainerin Engelhard zufrieden**



Speyer. „Es ist super gelaufen“, bilanzierte Trainerin Nicolette Engelhard (TSV Speyer) gestern Nachmittag mit Blick auf die Südwest-Meisterschaften der B-Jugend und Schüler in der Erlichhalle. Während zu diesem Zeitpunkt die Schülermannschaften (TSV Vierter) noch ihr Glück versuchten, standen die hervorragenden Ergebnisse der Speyerer Teilnehmer schon lange fest.

So besiegte die B-Jugend des TSV im Mannschaftskampf mit Kevin Henninger, Manuel Demo, Dennis Mosbach und Jan Keller nicht nur die favorisierten Friesenheimer. Darüber hinaus landeten Dennis Mosbach und Manuel Demo im Einzel jeweils auf Platz zwei, Jan Keller auf Rang drei. „Die Jugendlichen haben einen richtigen Schub nach oben gemacht“, sagte Trainerin Engelhard im Gespräch mit der Rheinpfalz.

Bei den Schülern erreichte Jan Kappes den dritten, Aljoscha Naarmann den vierten und Frederic Stepp den fünften Platz. Im Damenflorett gelangte Sandra Wingenfelder auf Position zwei. Elf Mannschaften mit insgesamt 60 Fechtern traten am Wochenende in der Erlichhalle an, um ihr Können im Wettkampf mit anderen zu messen, darunter Teilnehmer aus Dirmstein, Mainz, Bad Dürkheim, Frankenthal und Zweibrücken.

Unter dem Motto „Fechten für den Speyerer Dom“ kämpften alle jungen Sportler der Jahrgänge 1990 bis `91 am Samstag in der B-Jugend und die Schüler der Jahrgänge 1992 bis 95 gestern um Platzierungen. „Die Schüler sind im Prinzip die Jüngsten, die Kämpfen dürfen“, informierte Nicolette Engelhard.

Während die Gäste sich auch im Degen ausprobierten, beschränkten sich die Speyerer auf das Florett. Den wachsamem Augen der Fachmänner Stefan Henke, Jugendwart beim südwestdeutschen Verband, und Niklas Jakumeit, der just an diesem Wochenende seine Prüfung zum Obmann bestand, entging dabei nichts.

Stolz zeigte sich die Speyerer Trainerin nicht nur über die sehr guten Ergebnisse ihres Nachwuchses. Auch die Organisation der gesamten Veranstaltung habe dank des Engagements der vielen Helfer sowie des Fördervereins perfekt geklappt.

„Sonst könnten wir ein solches Turnier auch nicht auf die Beine stellen“, lautete das abschließende Fazit von Nicolette Engelhard. Parallel sammelten die Speyerer mit der von den Fecht-Zwillingen Plechinger aus Sandstein gefertigten Spardose wieder eifrig Spenden für den Dom. (Imi)

Markus Vogt, 4.4.04, Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

## **Vorösterliche Vereinsmeisterschaften**

### **Fechten: TSV-Traditionsturnier diesmal auch mit erwachsenen Anfängern**

Speyer (mvo). - Alljährlich kurz vor Beginn der Osterferien wird bei der Fechtabteilung des TSV Speyer das traditionelle "Osterturnier" ausgerichtet. Bei dieser rein vereinsinternen Veranstaltung erhalten vor allem auch die Neuzugänge, die noch keine Anfängerprüfung abgelegt haben und daher nicht bei überregionalen Turnieren starten dürfen, eine Chance, ihre bis dahin erlernten Fähigkeiten mit anderen unter Wettkampfbedingungen zu messen.

Doch auch für die bereits „kampferprobten“ Nachwuchsfechter des TSV bietet das „Osterturnier“ eine willkommene Abwechslung vom Trainingsalltag, zumal der erbrachte Einsatz auch stets mit Urkunden sowie Pokalen in Form von Schokoladen-Osterhasen belohnt wird.

Nach Abschluss der Wettkämpfe, die mittels Stoßübungen, sowie Gefechten auf bis zu 15 Treffer mit elektronischer und manueller Anzeige in leistungsgerecht eingeteilten und teilweise gemischten Runden ausgetragen wurden, ergaben sich folgende Platzierungen:

Jugend A (Jahrgänge 88-90): 1. Christian Henninger, 2. Niclas Jakumeit, 3. Jana Marschner, 4. Dennis Mosbach.

Jugend B (Jahrgang 91): 1. Kevin Henninger, 2. Manuel Demo, 3. Hendrik Chudoba, 4. Jan Keller.

Schüler (elektronische Trefferanzeige): 1. Jan Kappes, 2. Aljoscha Naarmann, 3. Frederic Stepp.

Schüler (manuelle Anzeige, Herrenflorett): 1. Kevin Hatzenbühler, 2. Cornel Sauer.

Schüler (manuelle Anzeige, Damenflorett): 1. Valerie Keller, 2. Barbara Steber.

Minis (Stoßübungen): 1. Daniel Eger und Karsten Schwister (beide 15 Punkte), 2. Franziska Engelhard und Peer Klemke (beide 14), 3. Paul Garrecht und Viktor Schwister (beide 11), 4. Malte Stohner (9), 5. Dominik Hartmann (8).

Zum ersten Mal richtige Turnierluft schnuppern konnten bei dieser Gelegenheit auch die Teilnehmer des von Nicole Engelhard ins Leben gerufenen und geleiteten Erwachsenen-Fechtkurses. In gemischten Zweiermannschaften zusammen mit erfahrenen Jugendlichen und Aktiven wurden hier die Sieger im „Staffettenmodus“ ermittelt. Dabei mussten entweder zunächst die Anfänger oder die Fortgeschrittenen untereinander auf fünf Treffer beginnen, wonach die jeweils verbleibende Paarung übernahm und den Kampf auf zehn Treffer zuende führte. Nach sehr abwechslungsreichen und spannenden Gefechten, bei denen alle Beteiligten auf ihre Kosten kamen, unterschieden sich dann auch die ersten drei Teams bei Sieggleichheit lediglich im Trefferverhältnis:

1. Doris Schwister und Ralph Engelhard, 2. Hans-Jörg Eger und Markus Vogt, 3. Ulrike Henninger und Christian Henninger, 4. Regina Klarner und Ralf Plechinger, 5. Astrid Krack und Raphael Mosbach, 6. Ralf Schwister und Thomas Kexel, 7. Daniel Engelhard und Niclas Jakumeit.

Markus Vogt; März 2004, Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

## **TSV-Degenherren erneut südwestdeutsche Meister**

### **Fechten: Speyerer insgesamt sieben Mal auf dem Treppchen**

Zweibrücken (mvo). – Mit erhobenem Haupt und einer hervorragenden Gesamtbilanz kamen die Fechter des TSV Speyer von den südwestdeutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Aktiven in Zweibrücken nach Hause. Alleine sieben Mal waren Speyerer unter den ersten Drei zu

finden, wobei die Vorherrschaft in der Waffengattung Degen, und die Position als zweite Macht im Florett gefestigt werden konnte.

Den Platz an der Sonne erkämpfte sich wieder die TSV-Herrenauswahl im Degen. In der Besetzung Jürgen Burkhardt, Ralf Plechinger, Kai Zimmermann und Thomas Kexel gewannen die Domstädter den Finalkampf völlig ungefährdet mit 45:27 gegen die Fechter der TSG Kaiserslautern und verteidigten damit eindrucksvoll ihren Titel des Vorjahrs. Dieser erste Platz ist gleichbedeutend mit der Qualifikation für die kommenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Auch die Einzelkonkurrenz wurde mit drei Speyerer Startern unter den ersten Fünf des Endklassements mit Bravour gemeistert. Für das Spitzenresultat sorgte in diesem Jahr Jürgen Burkhardt, der fast sogar das "Double" geschafft hätte und am Ende ausgezeichnete Vizemeister wurde. Nach einem Durchmarsch durch Setzrunde und 16er-Direktausscheidung musste sich Burkhardt am Ende nur dem Kaiserslauterer Johannes Krieger mit 10:15 geschlagen geben. Damit schaffte er aber gegenüber seinem Bronzerang von 2003 nochmals eine Steigerung, und zementierte überdies den ersten Platz in der südwestdeutschen Rangliste, der ihm nun die Fahrkarte zu den Deutschen Titelkämpfen beschert. Bedauert wurde von Burkhardt lediglich die Tatsache, dass ihm zumindest eine Revanche verwehrt bleibt, da Krieger seine aktive Laufbahn nach diesem Turnier beendet.

Die zweite Einzelmedaille für den TSV holte der Vorjahreszweite Ralf Plechinger, der sich ebenfalls in sehr guter Verfassung präsentierte und erst im Halbfinale ausgerechnet von Vereinskamerad Burkhardt mit 15:10 gestoppt wurde. Schließlich teilte sich Plechinger den hervorragenden dritten Platz mit Rüdiger Apel vom ASV Landau und ist als Ranglistenzweiter ebenso für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Zufrieden mit seiner Einzelleistung durfte auch Kai Zimmermann sein. Im Verlauf der Setzrunde hatte der 22-jährige sogar den späteren Turniersieger schlagen können und wurde erst im Viertelfinale vom Landauer Apel mit 15:10 ausgeschaltet. In der Endabrechnung bedeutete dies für Zimmermann einen guten fünften Rang. Abgerundet wurde das erfreuliche Gesamtbild der Speyerer Degen-Equipe durch Thomas Kexel, der den Einzug in die Finalrunde der besten Acht knapp verpasste und schließlich Platz elf belegte.

Kaum minder erfolgreich verliefen die Titelkämpfe für den TSV Speyer im Florett. Am weitesten nach vorne kam hier im Dameneinzel Nicole Engelhard, die nach längerer Abstinenz erstmals wieder an Titelkämpfen teilnahm und gleich südwestdeutsche Vizemeisterin wurde. Gerade hinsichtlich Technik und Taktik lieferte die ehemalige Nationalfechterin eine Spitzenvorstellung ab und konnte auf ihrem Weg in den Endkampf gleich zweimal Angstgegnerin Svenja Dort aus Zweibrücken deutlich in ihre Schranken weisen. Erst im letzten Gefecht musste sie der über zwanzig Jahre jüngeren und konditionell überlegenen Finalgegnerin Felicitas Peetz (ebenfalls VT Zweibrücken) mit 10:15 den Vortritt lassen. Dennoch zeigte sich Engelhard sehr zufrieden mit dem erreichten zweiten Platz, der sie nebenbei in der südwestdeutschen Rangliste von Null direkt auf Platz drei katapultierte.

Einen weiteren Einzel-Podestplatz erfocht sich Ralf Plechinger bei den Herren. In einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld hatte sich der 28-jährige von Beginn an stärkster Konkurrenz zu erwehren, konnte aber über Setzrunde und Direktausscheidung bis ins Halbfinale vorstoßen. Dort allerdings bekam er es mit dem späteren Turniersieger Robert Peetz aus Zweibrücken zu tun und musste letztlich auch den kräftezehrenden Degenwettkämpfen des Vortages Tribut zollen, so dass er ohne Chance mit 4:15 unterlag. Über seinen sehr guten dritten Platz, den er sich mit Maurice Cadet aus Zweibrücken teilte, durfte er sich trotzdem freuen, bescherte er ihm doch wie im Degen Rang zwei in der südwestdeutschen Rangliste und somit das Ticket für die Deutschen Meisterschaften.

Auf sich aufmerksam machte auch wieder Nachwuchstalente Christian Henninger. Der von Ralph Engelhard trainierte A-Jugendliche lehrte die Aktiven gehörig das Fürchten und schaffte nach einer Klasseleistung den Sprung ins Viertelfinale. Hier traf er ausgerechnet auf seinen

Vereinskameraden Ralf Plechinger, der Henninger schließlich mit 15:10 aus dem Rennen warf. Dank seiner sehr guten Setzrunden-Platzierung belegte der 14-jährige am Ende einen beeindruckenden fünften Rang, für den er nicht nur den Respekt seiner Mitstreiter sondern auch jede Menge Ranglistenpunkte erntete.

Mit seiner Leistung zufrieden durfte abermals Kai Zimmermann sein. Obwohl von Anfang an nicht gerade mit Losglück gesegnet, kämpfte er sich ebenfalls bis ins Viertelfinale durch, wo jedoch schon der alte und neue südwestdeutsche Meister Robert Peetz wartete. Mit Geschick und großem Einsatz brachte der Speyerer seinen Zweibrücker Kontrahenten zeitweise sogar an den Rande einer Niederlage, wurde schließlich aber doch knapp mit 13:15 nieder gerungen. Damit reihte sich der Student der Zahnmedizin im Endklassement auf einem ansehnlichen achten Platz ein.

Nicht ganz so erfolgreich wie im Degen lief es für Jürgen Burkhardt mit dem Florett. Zwar überstand er die Setzrunde recht souverän, verlor aber in der Direktausscheidung ein wenig den Faden und agierte glücklos, so dass er nur einen von zwei erforderlichen Siegen einfahren konnte und die Segel streichen musste. Unter dem Strich blieb er mit seinem neunten Rang nicht zuletzt hinter den eigenen Erwartungen zurück.

Dies konnte man von Karl-Heinz Henninger nicht unbedingt behaupten. Der erst im Erwachsenenalter zum Fechtsport gestoßene erreichte ebenfalls das 16er-KO, wo es im entscheidenden Gefecht zum Generationenduell mit Christian Henninger kam. Dieses entschied der Sohn mit 15:3 klar für sich, aber auch für den Vater blieb am Ende immerhin noch Rang zwölf. Den starken Gegnern der Vorrunde dieses Mal nicht ganz gewachsen war Thomas Kexel, der schließlich den 18. Platz belegte.

Im abschließenden Mannschaftswettbewerb waren die TSV-Herren gleich mit zwei Auswahlen angetreten. Das Team Speyer I mit Ralf Plechinger, Kai Zimmermann, Jürgen Burkhardt und Ralph Engelhard traf nach einem Freilos im Viertelfinale in der Vorschlusrunde auf Kaiserslautern, das mit 45:29 deutlich bezwungen wurde. Im Finale gab man sich dann erneut ein Stelldichein mit den Dauerrivalen von der VT Zweibrücken, die mit Robert Peetz, Tobias Petri und Maurice Cadet die ersten Drei der Einzelkonkurrenz aufbieten konnten. In einem spannenden Match lagen die Speyerer nach anfänglichem Rückstand kurz vor Schluss sogar mit sechs Treffern in Führung, mussten sich aber am Ende doch mit 40:45 geschlagen geben und wurden Vizemeister. Hervorzuheben ist dabei neben der insgesamt sehr beachtlichen Mannschaftsleistung das großartige Comeback von Ralph Engelhard. Nach über 12-jähriger Turnierpause bestritt der ehemalige Nationalfechter erstmals wieder einen offiziellen Wettkampf, in dem er mit einer tadellosen Vorstellung mehr als überzeugte und eine absolute Bereicherung für das Team darstellte.

Abgerundet wurde der sehr zufriedenstellende Gesamteindruck der TSV-Fechter durch Speyer II mit Christian Henninger, Karl-Heinz Henninger und Thomas Kexel. Nach einem 45:23-Kantersieg über die Vertretung aus Ludwigshafen im Viertelfinale unterlag man zwar im Halbfinale ebenso deutlich mit 25:45 gegen Zweibrücken. Dank einer souveränen Vorstellung von Christian Henninger wurde jedoch im kleinen Finale noch Kaiserslautern mit 45:41 besiegt, so dass schließlich auch die Bronzemedaille nach Speyer ging.

Nachzutragen bleibt das erfolgreiche Abschneiden der Florettherren in der zweiten Runde des Deutschlandpokals, die nur wenige Tage zuvor ausgetragen worden war. In der Besetzung Ralf Plechinger, Christian Plechinger, Kai Zimmermann und Jürgen Burkhardt konnte man in einem Auswärtskampf die Kontrahenten aus Heidelberg klar mit 45:31 in Schach halten und wartet nun auf die Gegner der dritten Runde.

13.03.2004 Markus Vogt

## **Ralf Plechinger in Mainz Meister aller Klassen**

### **Fechten: Offene Stadtmeisterschaften erneut fest in Speyerer Hand**

**Mainz (mvo).** – Die Offenen Meisterschaften der TGM Mainz-Gonsenheim entwickeln sich offenbar mehr und mehr zu Speyerer Vereinsmeisterschaften. Wie in den beiden Jahren zuvor ging der Titel des Mainzer Stadtmeisters der Aktiven an einen Plechinger von der Fechtabteilung des TSV Speyer. Dieses Mal allerdings war wieder Ralf Plechinger an der Reihe und schaffte bei dem beliebten Einladungsturnier in der Landeshauptstadt erstmals das Kunststück, sowohl mit dem Florett als auch mit dem Degen siegreich zu sein. Damit nicht genug gingen in beiden Waffengattungen sogar die jeweils ersten drei Plätze an einen Fechter aus der Domstadt. Im Florettwettbewerb gelang Ralf quasi ein Start-Ziel-Sieg. Ohne auch nur ein Gefecht abzugeben zog der 28-jährige über Setzrunde und Direktausscheidung in den Finalkampf ein, wo er schließlich auf seinen Vereinskameraden Kai Zimmermann traf. Auch dieser hatte bis dahin eine weiße Weste behalten und im Halbfinale keinen geringeren als Vorjahressieger Christian Plechinger mit 15:11 aus dem Rennen geworfen. In Christians Zwillingbruder Ralf fand Kai jedoch seinen Meister und musste sich nach einer 12:15-Niederlage mit Rang zwei begnügen. Doch auch als zweiter Sieger zeigte sich der 22-jährige äußerst zufrieden, war dies doch sein erstes Turnier nach mehrmonatiger Pause, in der er studienbedingt auch das Training hatte zurückstellen müssen.

Abgerundet wurde die praktisch makellose TSV-Bilanz durch die hervorragenden Leistungen von Christian Plechinger und nicht zuletzt Christian Henninger, der sich als noch A-Jugendlicher unter den Aktiven mehr als teuer verkaufte. Beide hatten nach souveräner Vorstellung das reine Speyerer Halbfinale komplettiert und landeten nach ihrem Ausscheiden am Ende gemeinsam auf dem nicht mehr ausgefochtenen dritten Platz. Ein Achtungserfolg gelang auch Thomas Kexel, der vor kurzem berufsbedingt nach Speyer gezogen und nun erstmals für den TSV an den Start gegangen war. Zwar kam er nach überstandener Setzrunde über die Direktausscheidung nicht hinaus, konnte sich im Endklassement aber immerhin auf einem ansehnlichen achten Platz einreihen.

In dem zahlenmäßig noch stärker besetzten Degenwettbewerb schafften die TSV-Musketiere dann eine fast perfekte Kopie des Florett-Ergebnisses. Erneut begegneten sich Ralf Plechinger und Kai Zimmermann im Gefecht um den Turniersieg, nachdem beide lediglich einmal in der Setzrunde den kürzeren gezogen hatten. Und auch bei der Revanche behielt der erfahrener Ralf die Oberhand und verwies Kai mit 15:10 auf den Silberrang. Fast schon als unglücklich könnte man den Turnierverlauf aus der Sicht von Christian Plechinger bezeichnen. Ohne Niederlage war er bis ins Halbfinale vorgerückt, wo er es jedoch abermals mit seinem Angstgegner des Tages Kai Zimmermann zu tun bekam. Genau wie im Florett unterlag er mit 11:15 und musste sich erneut ?nur? mit einem dritten Rang zufrieden geben, über den er sich am Ende aber trotzdem freuen konnte.

Auch Christian Henninger zog sich mit dem schwereren und für ihn noch etwas ungewohnten Degen wieder achtbar aus der Affäre. Nach guter Setzrunde scheiterte er mit einer 13:15-Niederlage im 16er-KO nur knapp am Einzug in die Endrunde der letzten Acht und wurde schließlich guter Neunter. Thomas Kexel kam hier über die Vorrunde nicht hinaus und belegte am Ende Rang 17.

13.03.2004, Markus Vogt

## **TSV-Nachwuchs schlägt sich wacker**

### **Fechten: Speyerer bei "Mini-Eulenturnier" im Mittelfeld**

**Friesenheim (mvo).** – Vom diesjährigen „Mini-Eulenturnier“ für Damen- und Herrenflorett in Friesenheim kamen die Schüler und B-Jugendlichen der Fechtabteilung des TSV Speyer mit einer insgesamt durchwachsenen Gesamtbilanz nach Hause.

Auch in seiner neunten Auflage hat die Fechtabteilung der TSG Friesenheim und ihrem Förder-Verein wieder ein attraktives Turnier mit kompetenten Kampfrichtern und reibungsloser Organisation auf die Beine gestellt. Alle Altersklassen waren mit Fechtern aus den umliegenden Bundesländern und auch aus Frankreich sehr stark besetzt.

Das Spitzenergebnis für den TSV Speyer gab es diesmal bei den Schülern im Damenflorett. Hier gelang es Sandra Wingenfelder, sich für die Finalrunde zu qualifizieren und im Endklassement einen guten fünften Rang zu belegen.

Auch im Herrenflorett hatten sich die Domstädter gleich von Beginn an stärkster Konkurrenz zu erwehren, wobei es Frederic Stepp und Jan Kappes immerhin bis in die Zwischenrunde schafften. Dort mussten allerdings beide die Segel streichen, so dass sie am Ende über Platz 15 und 16 nicht hinaus kamen und sich unmittelbar vor dem dritten TSV-Teilnehmer Aljoscha Naarmann einreihen, der wegen seines schlechteren Trefferverhältnisses in der Vorrunde ausgeschieden und auf Rang 17 gelandet war.

Im Herrenflorett-Wettbewerb der B-Jugendlichen mit Landesqualifikations-Status hatten die Speyerer zwei Starter im Feld der 35 Teilnehmer. Am weitesten nach vorne kam hier Manuel Demo, der nach überstandener Vor- und Zwischenrunde bis in die Direktausscheidung der besten Sechzehn vorrücken konnte. Dann jedoch musste sich Demo gegen Nicolas Liau aus Paris mit 2:10, und im Hoffnungslauf gegen Tristan Förster aus Hanau trotz beherzten Kampfes mit 7:10 geschlagen geben und seine Fechttasche packen. In der Endabrechnung belegte er den 15. Platz und wurde mit immerhin sechs Ranglistenpunkten belohnt. Weniger glücklich lief es für Kevin Henninger, der zwar noch durch die Vorrunde kam, in der Zwischenrunde jedoch ohne Chance war. Dies bedeutete für ihn schließlich Rang 24 und vier Ranglistenpunkte.

Trotz ihres auf dem Papier eher durchschnittlichen Abschneidens durften aber beide Fechter von sich behaupten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Bestes gegeben, sowie wichtige Erfahrungen und neue Motivation für zukünftige Herausforderungen gesammelt zu haben.

07.03.2004 Markus Vogt

## **Jana Marschner Dritte in Mannheim**

### **Fechten: TSV-Degenherren erreichen dritte Runde im Deutschlandpokal**



**Speyer (mvo).** – Jana Marschner vom TSV Speyer hat beim Landes-Qualifikationsturnier für A-Jugendliche um den ?Mannheimer Schlosspokal? ihre ansteigende Form der vergangenen

Wochen bestätigt sich den ausgezeichneten dritten Rang erfochten.

Relativ mühelos überstand die 14-jährige als eine von 19 Teilnehmerinnen des hochkarätig besetzten Wettkampfs zunächst die Setzrunde, um sich dann in der Direktausscheidung über den Hoffnungslauf für die Endrunde der besten Acht zu qualifizieren. Dort schaffte sie nach einem klaren 15:9-Erfolg über Sandra Stolzenberger aus Mannheim gar den Einzug ins Halbfinale, wo sie erst in Julia Leibenguth vom Fechtclub Neunkirchen ihre Meisterin fand. Der späteren Turniersiegerin lieferte die Speyrerin aber noch einen harten Zweikampf, bevor sie sich nach spannendem Verlauf mit 13:15 Treffern nur denkbar knapp geschlagen geben musste. Mit ihrem hervorragenden Bronzerang hinter Leibenguth und Miriam Ahrens (TSC Mainz) konnte Jana Marschner dennoch wertvolle Ranglistenpunkte sammeln und so die ersten Früchte der Aufbauarbeit mit ihrer neuen Trainerin Nicole Engelhard ernten.

Etwas weniger glücklich verlief der Tag für Vereinskameradin Katja Wiewiora. Auch sie erreichte die Direktausscheidung der letzten Sechzehn, jedoch scheiterte die 15-jährige im Hoffnungslauf mit 11:15 an Sarah Seethaler. Damit verpasste sie zwar das 8er-Finale, blieb aber mit ihrem neunten Platz im Endklassement immerhin noch unter den besten Zehn.

Ein ähnliches Schicksal ereilte Niclas Jakumeit, der als einziger TSV-Fechter im mit 20 Teilnehmern gleichermaßen stark besetzten Herrenwettbewerb an den Start gegangen war. Er schaffte zwar ebenfalls den Einzug in den Hoffnungslauf der Direktausscheidung, jedoch erwies sich dort Stefan Köhler von der TG Höchst als eine Nummer zu groß. Am Ende bedeutete dies Rang zwölf für den Speyerer.

Durchaus zufriedenstellend verlief die zweite Runde des Deutschlandpokals für die Herrenausswahl der TSV-Aktiven im Degen. Nach einem Freilos in Runde eins trafen Jürgen Burkhardt, Christian Plechinger, Kai Zimmermann und Ralf Plechinger auf das Team des ASV Landau. Zu Beginn taten sich die Domstädter auf heimischer Planche ein wenig schwer gegen einen unangenehmen Gegner, der zwischenzeitlich sogar in Führung gehen konnte. Gegen Mitte des Kampfes verloren die Landauer jedoch ein wenig ihre Linie, während die TSV-Fechter zunehmend ihren Rhythmus fanden. Am Ende entschieden die Gastgeber die Partie dann doch relativ eindeutig und souverän mit 45:34 Treffern für sich und warten nun auf die Kontrahenten der dritten Runde.

16.02.2004 Markus Vogt, Pressewart der Fechtabteilung des TSV Speyer

## **Dritter Platz in Einzel und Mannschaft**

### **Fechten: Bronze für Henninger und Wiewiora bei "Südwestdeutschen"**

Ludwigshafen (mvo). – Christian Henninger und Katja Wiewiora vom TSV Speyer haben bei den diesjährigen südwestdeutschen Meisterschaften der A-Jugend im Damen- und Herrenflorett in Ludwigshafen mit überzeugenden Vorstellungen jeweils einen ausgezeichneten dritten Platz im Einzelwettbewerb erfochten.

Im stark besetzten Feld der insgesamt 29 Teilnehmer des Herrenwettbewerbs reihte sich Christian Henninger nach den beiden Setzrunden zunächst auf dem vierten Platz ein. Auch die Gefechte der Direktausscheidung überstand der Speyerer souverän und routiniert, so dass er sich relativ mühelos für die Endrunde der besten Acht qualifizierte. Dann allerdings fand Henninger im Viertelfinale mit dem Favoriten und späteren Sieger des Turniers Ramon Pape aus Kaiserslautern seinen Meister und schied nach einer 12:15-Niederlage aus. Am Ende durfte Christian Henninger jedoch mit seinem Bronzerang hinter Pape und Florian Mayer (ebenfalls Kaiserslautern) sehr zufrieden sein, bedeutete er doch für ihn eine deutliche Verbesserung gegenüber seinem zehnten Platz im Vorjahr.

Auch bei Dominik Weiser und Niclas Jakumeit zeigt das Formbarometer derzeit wieder nach oben, auch wenn beide bei diesem Wettkampf noch ein wenig hinter ihren Möglichkeiten zurückblieben. Zwar konnten sie ebenfalls aus den Setzrunden in die Direktausscheidung der letzten Sechzehn aufsteigen. Dort schafften jedoch beide nur jeweils einen von zwei erforderlichen Siegen, weshalb sie den Sprung ins 8er-Finale verpassten und sich am Ende mit einer Platzierung zwischen Rang neun und zwölf zufrieden geben mussten.

Vervollständigt wurden die Einzelresultate der TSV-Fechter durch die noch in der B-Jugend startberechtigten Dennis Mosbach, Kevin Henninger und Manuel Demo. Für die Direktausscheidung reichte es bei ihnen noch nicht, jedoch konnten sich alle drei mit den Plätzen 17 (Mosbach), 19 (Henninger) und 21 (Demo) achtbar aus der Affäre ziehen und obendrein ihren Erfahrungsschatz erweitern.

Im Mannschaftswettbewerb gelang den Domstädtern die Bestätigung ihres Resultats von 2003. Das Team TSV Speyer I mit Christian Henninger, Dominik Weiser, Niclas Jakumeit und Dennis Mosbach schied zwar im Halbfinale unglücklich nach Verstreichen der erlaubten Kampfzeit aus, ergatterte aber am Ende den dritten Platz hinter Kaiserslautern und Zweibrücken. Vierter wurde schließlich TSV Speyer II mit Manuel Demo, Kevin Henninger und Jan Keller.

Im Damenflorett wurden die Siegerinnen diesmal im Rundensystem nach dem Modus "Jede gegen Jede" ausgefochten. Die Spitzenplatzierung der TSV-Starterinnen holte auch in diesem Jahr wieder Katja Wiewiora. Die teilweise begeisternd fechtende 15-jährige gewann zunächst sechs von sieben Gefechten, und nicht zuletzt durch ihren Sieg über Turnierfavoritin Felicitas Peetz aus Zweibrücken schaffte sie es, in einen 3er-Stichkampf um den ersten Platz ein-zuziehen. Hier verließen die Speyrerin allerdings ein wenig die Kräfte, so dass sie Miriam Ahrens (MTV Mainz) und Felicitas Peetz am Ende den Vortritt lassen musste. Dies tat ihrer Freude über den ausgezeichneten dritten Rang aber keinen großen Abbruch.

Direkt hinter Wiewiora reihte sich mit Jana Marschner die zweite Teilnehmerin aus Speyer ein, die ebenfalls eine sehr beachtliche Leistung zeigte und mit vier von sieben möglichen Siegen schließlich den guten vierten Platz belegte.

